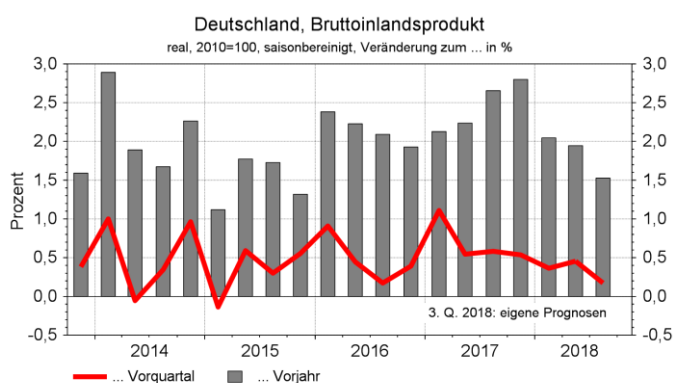


Grafik der Woche*

Sonderfaktor: Neues Messverfahren belastete



Aktien reagieren erleichtert auf US-Wahlausgang

Die **Aktienmärkte** haben mit Erleichterung auf den Ausgang der Zwischenwahlen in den USA reagiert. Der **Dow Jones Index** konnte die nächste 1.000er Marke überwinden und notiert wieder oberhalb von 26.000 Punkten. Der **DAX 30** hat sich oberhalb der 11.500 Punkten behauptet.

In den **USA** kam es zum erwarteten Wahlausgang. Bei den Zwischenwahlen konnten die Demokraten das Repräsentantenhaus „übernehmen“. Auch wenn das Regieren von Präsident Trump durch den geteilten Kongress nicht einfacher wird, wurde der Wille von beiden Seiten zur Zusammenarbeit betont. Bei der US-Notenbanksitzung kam es wie erwartet zu keiner Zinsanhebung. Eine Anhebung im Dezember um ein Viertel Prozent ist aber durch die getätigten Aussagen im Sitzungsprotokoll nahezu sicher. In **Deutschland** haben die Wirtschaftsweisen ihren Wachstumsausblick gesenkt, wengleich die deutsche Industrie im Monat September mit einem Auftragsplus positiv überrascht hat und viele Großaufträge vereinnahmt wurden.

In der **neuen Woche** steht die Veröffentlichung von einigen Preisdaten aus unterschiedlichen Ländern und Regionen an, die größere Beachtung finden dürften. Zuletzt zeichnete sich ab, dass die Stundenlöhne in den **USA** stärker steigen. Die Verbraucherpreise sollten zwar ebenfalls eine leichte Zunahme aufweisen, jedoch liegt das Niveau nur leicht oberhalb des Zielkorridors der US-Notenbank. In **Deutschland** und **Euroland** sollte die Inflation kaum anziehen. Der Anstieg in den Vormonaten ist auf die hohen Energiepreise zurückzuführen, die aktuell eher stagnieren. Die Industrieproduktion in **China** wird weiterhin oberhalb von 6% gesehen und damit anhaltend robust erwartet.

Stand: 09.11.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	08.11.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	11.527	13.200	14,51%
Euro Stoxx 50	3.232	3.600	11,39%
Dow Jones Industrial	26.186	28.000	6,93%
S&P 500	2.807	3.100	10,44%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,58	-0,20	0,38
10 Jahre (in %)	0,46	1,00	0,54
Dollar je Euro	1,14	1,20	5,50%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.224	1.300	6,21%

Wochenvorschau

Dienstag, 13.11.2018

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 10/2018 (final)

11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 11/2018

Mittwoch, 14.11.2018

00:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2018

03:00 China, Industrieproduktion 10/2018

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2018

10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 10/2018

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 3. Quartal 2018

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 09/2018

14:30 USA, Verbraucherpreise 10/2018

Donnerstag, 15.11.2018

10:30 Großbritannien, Einzelhandelsumsatz 09/2018

14:30 USA, Philadelphia Fed Geschäftsklima 11/2018

Freitag, 16.11.2018

11:00 Euroraum, Verbraucherpreise 10/2018 (final)

15:15 USA, Industrieproduktion 10/2018

Wussten Sie, ...

... dass man in den USA von einem „split congress“ (geteilten Kongress) spricht, wenn das Repräsentantenhaus und der Senat jeweils von einer anderen Partei beherrscht werden? Nach der Zwischenwahl vom Dienstag ist dies wieder der Fall. Die Demokraten haben eine Mehrheit im Repräsentantenhaus, der Senat wird weiterhin mehrheitlich von den Republikanern, der Partei des aktuellen US-Präsidenten, geführt.